



Am 25. Mai ist die Übergangsfrist für die Datenschutz-Grundverordnung abgelaufen, die nun in der gesamten Europäischen Union gilt. Das hat zuletzt einige Unruhe und teilweise auch hektische Aktivitäten ausgelöst. Die meisten Leserinnen und Leser unseres Newsletters haben vermutlich viel elektronische und auch Papierpost zu diesem Thema erhalten.

Wir nehmen das Thema Datenschutz schon seit langer Zeit ernst. Im Verteiler unseres Newsletters befinden sich grundsätzlich nur Mailadressen von Personen, die uns gebeten haben, sie in diesen Verteiler aufzunehmen. Außer den Mailadressen – und bei denjenigen, die uns diesen mitgeteilt haben, auch den Namen – speichern wir keinerlei persönliche Daten im Zusammenhang mit dem Newsletter. (Natürlich liegen dem VCD bei Mitgliedern aber auch noch weitere Daten vor.)

Wir wollen die aktuelle Ausgabe jedoch nutzen, noch einmal ausdrücklich und ganz oben (und nicht nur ganz unten) darauf hinzuweisen, dass wir Adressen aus dem Verteiler streichen, falls kein Interesse mehr an einem Bezug bestehen sollte. Eine informelle Nachricht per Mail genügt dazu.

Wir verfolgen aber natürlich weiterhin das Ziel, Informationen zusammenzustellen, die interessant sind für unsere Leserinnen und Leser. Über Rückmeldungen dazu, ob uns das gelungen ist, würden wir uns deshalb freuen.

Für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss

Jost Schmiedel

1. [Termine](#)
2. [Verkehrsnachrichten](#)
3. [Neues aus dem VCD](#)
4. [Service](#)

Termine

Monatstreffen des VCD-Kreisverbands

Wir treffen uns regelmäßig am 3. Dienstag des Monats um 19:00 Uhr in der VCD-Geschäftsstelle. Gäste sind immer willkommen. Bei speziellen Themenwünschen bitten wir um Vorabinfo an info@vcd-duesseldorf.de

- Wann? **Di., 19.06.2018, 19:00 Uhr**
- Wo? VCD-Büro, Gruppellostr. 3, Düsseldorf (U-Bahn Station Oststr.)

Arbeitskreis zum Düsseldorfer Radhauptnetz von VCD und ADFC

- Wann? **Di., 03.07.2018, 19:00 Uhr**
- Wo? Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46

Critical Mass

Die Critical Mass (kurz: CM) ist ein zwangloser Treff von mehr als 15 Menschen zum gemeinsamen Radfahren (Fahren als Verband). Die Zahl ist von Bedeutung, da die StVO damit das gemeinsame Nutzen und Befahren der Fahrbahn erlaubt, auch wenn sonst (für weniger als 16 Menschen) Radwegbenutzungspflicht herrschen würde.

- Wann? **Fr., 13.07.2018, 19:00 Uhr** (jeden 2. Freitag eines Monats)
- Wo? Treffpunkt Fürstenplatz

Vormerken

- VCD-Monatstreffen: **Di, 17.06., 19 Uhr**, VCD-Büro, Gruppellostr. 3

Verkehrsnachrichten

Bike Sharing in Düsseldorf

Die Rheinische Post hat die drei Bike-Sharing-Anbieter in Düsseldorf aktuell getestet:

https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/fahrradverleih-in-duesseldorf-anbieter-fordpass-bike-mobike-nextbike-im-test_aid-22801727

VRR-Ticket-Shop

Der VRR hat seinen Ticket-Shop gecrasht und abgeschaltet, allerdings gibt es auf Startseite des Shops keinen Hinweis dazu. (Der VRR meint aber, er könne in Zukunft einen komplizierten elektronischen Tarif managen.)

Die Verkehrsunternehmen, bei denen die VRR-Nutzer formal Kunden sind, müssen es ausbaden und die noch offenen Tickets erstatten, wobei der VRR die dafür nötigen Daten teilweise gelöscht hat, so dass die Abwicklung länger dauern kann. Die eigenen Ticket-Shops der Verkehrsunternehmen, etwa der Rheinbahn, sind nicht betroffen! [IT]

https://mediocenter.vrr.de/presse/technische_schwierigkeiten_im_vrr_ticketshop.php

Fahrradhäuschen

An mehreren Stellen wurden neue Fahrradhäuschen im Straßenraum genehmigt und bekommen städtische Förderung: Heresbachstr., Scharnhorststr., allerdings erst nach längeren Diskussionen in den Bezirksvertretungen: Haben eigentlich Fahrräder etwas im öffentlichen Straßenraum zu suchen? (Da fallen ja Auto-Parkplätze weg, das geht doch gar nicht.) Sind die Standardhäuschen nicht zu teuer und zu hoch? (Ersteres stimmt.) Ist die private Organisation nicht problematisch? (Leider hat die Stadt es nicht geschafft, einen Rahmenvertrag und einen Vermietungs-/Versicherungs-Service – durch private Dienstleister gegen Entgelt – anzubieten.) Vielleicht kommen trotzdem weitere Anträge, die Stadt sollte aber darüber nachdenken, ob echte Fahrradförderung das nicht stärker unterstützen muss, von mehr klassischen Abstellmöglichkeiten auf den Straßen ganz abgesehen. [IT]

Ordnungs- und Verkehrsausschuss Düsseldorf

Die letzte Sitzung fand am 16. Mai statt. Ein Antrag der Linken, Werbung für Tabak und Zigaretten zu verbieten, wurde abgelehnt. Die Stadtverwaltung argumentierte, es gebe keine rechtliche Handhabe. Das mag formal so sein, aber informell und öffentlich gäbe es durchaus Möglichkeiten der Stadt, Druck auf die Fa. Wall auszuüben, insbesondere an Haltestellen mit vielen Schülerinnen und Schülern.

Ein weiterer Antrag der Linken, nämlich ein Konzept für einen Autofreien Tag zu erstellen, wurde ebenfalls abgelehnt – sogar von den Grünen – ist das inzwischen zu „radikal“ oder einfach nur, weil es ein „linker“ Antrag war?

Die Anschlussstelle B7 / Heerdter Lohweg stand auf der Tagesordnung, wurde aber noch nicht beschlossen. Dort sollen mal eben 129 Bäume fallen (Ersatzpflanzung an der Stadtgrenze Langenfeld), viele Bäume sind wohl schon früher abgeholzt worden.

Auf der Münchener Str. soll ein Busstreifen eingeführt werden, damit die Busse pünktlicher werden.

P.S.: Das Thema „Maßnahmen zur Luftreinhaltung“ stand nicht auf der Tagesordnung.

Vorschau auf die Sitzung am 20.6.: Die CDU fragt, was aus der groß angekündigten „ÖPNV-Offensive“ geworden ist. Anträge gibt es u.a. zum Takt der Linie 701 (Linke), zur Gefahr von abbiegenden Lkw (CDU) und zu Kaufprämien für Lastenräder (Ampel). Das Thema „Maßnahmen zur Luftreinhaltung“ steht wieder nicht auf der Tagesordnung. [IT]

<https://ratsinfo.duesseldorf.de/ratsinfo/duesseldorf/Meeting.html?single=1&mid=14737#current>

Falschparker auf Gleisen

Wer auf Straßenbahngleisen parkt, muss die Kosten für den Ersatzverkehr mit Taxen bezahlen, das kann auch 1.000 Euro kosten. Auch in Düsseldorf ist das Praxis; nun hat ein Gericht in Frankfurt das noch einmal bestätigt. Was aber nach unserer Meinung noch fehlt, ist eine deutliche Kennzeichnung auf der Fahrbahn, wie viel Platz die Straßenbahn wirklich braucht, denn besser als die Bestrafung von Falschparken ist es, wenn die Bahn immer durchkommt. Manche unbedarften Autofahrer meinen nämlich, der Platz zwischen den Schienen reicht aus. [IT]

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/falschparker-muss-ersatzverkehr-fuer-blockierte-strassenbahn-zahlen-a-1211260.html>

Fahrscheinloser Tag bei der KVB in Köln

... und keiner hat es gemerkt. [IT]

<https://www.express.de/30560270>

Änderungen im Bahntarif

Die Bahn hat Tarifverbesserungen ab dem 1.8. angekündigt: der Supersparpreis (mit Zugbindung und Kontingentierung) wird Dauerangebot, um im Wettbewerb mit dem Fernbus zu bestehen, das City-Ticket für den ÖPNV vom/zum Bahnhof gibt es auch ohne BahnCard.

Das sind einige positive Punkte für Fahrgäste, aber leider spielt die Bahn damit weder ihren Systemvorteil gegenüber dem Bus aus (flexible stündliche Abfahrt ist meist möglich; das wird mit Zugbindung und intransparenter Kontingentierung verhindert) noch wird der grundlegende Nachteil gegenüber dem Auto (günstige Mitfahrerpreise) angegangen, zudem werden die Vorteile der BahnCard weiter reduziert. [IT]

https://www.deutschebahn.com/de/presse/pressestart_zentrales_uebersicht/DB-weitert-City-Ticket-auf-alle-Spar--und-Flexpreise-aus--Entspanntes-Reisen-von-Tür-zu-Tür-3091854

Große Wagen – höhere Parkgebühren

Besonders große und breite Pkw sollen mehr fürs Parken bezahlen, weil sie mehr Platz brauchen, fordert der bekannte Prof. Dudenhöffer und kritisiert auch grundsätzlich den Trend zu immer größeren und schwereren Autos. Anmerkung: Man könnte die Parkgebühren auch noch nach Abgasklasse staffeln, mit einer App und entsprechender Datenbankabfrage ist die Überprüfung heute kein Problem mehr – Stichwort Digitalisierung. [IT]

<https://www.stern.de/auto/news/parkgebuehren-fuer-grosse-autos-rauf---das-fordert-experte-dudenhoeffer-7992326.html>

Neues zu Luftreinhaltung und Dieselskandal

Die Ereignisse des letzten Monats zur Erinnerung:

Das Bundesverwaltungsgericht formuliert in seiner Urteilsbegründung klare Forderungen für Fahrverbote. Der Verweis auf einen rückläufigen Trend der Belastung oder auf Probleme der Kontrolle gelten nicht, es muss so schnell wie möglich, aber mit zumutbaren Übergangsfristen gehandelt werden. Hamburg hat unmittelbar danach einzelne Straßen gesperrt (was wenig bringt).

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/diesel-fahrverbote-richter-verschaerfen-forderung-nach-fahrverboten-a-1208484.html>

Das lokale Verwaltungsgericht fordert die Stadt Aachen auf, Fahrverbote bis Jahresende konkret vorzubereiten:

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/aachen-dieselfahrverbote-ab-2019-moeglich-a-1211908.html>

Erste VW-Dieselfahrzeuge, deren Besitzer die Software nicht nachgerüstet haben, werden stillgelegt. (Ob mit dem Update das Problem beseitigt ist, steht anscheinend nicht zur Debatte.)

<https://www.stern.de/auto/behoerden-ziehen-erste-vw-diesel-zwangsweise-aus-dem-verkehr-8114144.html>

Der Bundestag beschließt allgemein Musterfeststellungsklagen, insbes. auch im Blick auf getäuschte VW-Kunden: Bestimmte Verbände (also nicht Rechtsanwälte) können ab

November im Auftrag von (mindestens 50) Verbrauchern ein Musterurteil anstrengen, ohne dass jeder Verbraucher selber den Nachweis erbringen muss, dass der Anspruch grundsätzlich berechtigt ist. Den konkreten Schadenersatz muss aber jeder Verbraucher dann doch individuell einklagen, sofern kein allgemeiner Vergleich zustande gekommen ist. Die Verjährung ruht während des Musterprozesses.

<https://www.n-tv.de/ratgeber/Das-Wichtigste-zur-Musterfeststellungsklage-article20424999.html>

Die Luft für Autoindustrie und Autofahrer wird also dünner – aber nicht unbedingt schon viel besser.

Einige Autohersteller geben mehr oder weniger überzeugende Fahrzeug-„Garantien“, um überhaupt noch Dieselfahrzeuge verkaufen zu können, weil sich die Bundesregierung weigert, moderne Diesel von drohenden Durchfahrbeschränkungen auszunehmen.

Innenstadtgarantie von Nissan:

<https://www.nissan.de/fahrzeuge/angebote/innenstadtgarantie.html>

Deutschlandgarantie von VW:

<https://www.volkswagen.de/de/specials/deutschland-garantie.html>

Übrigens: Viele, die von der großen Digitalisierung im Verkehr fabulieren, fordern andererseits eine altertümliche (blaue) Klebeplakette als notwendige Vorbedingung für Fahrbeschränkungen. Als wenn es heute nicht möglich wäre, per App oder mit automatischen Kameras und Datenbankabfrage blitzschnell die Abgas-Norm-Kategorie jedes gemeldeten Fahrzeugs zu erkennen – Vorbild wäre z.B. die neue „low emission zone“ in Brüssel (<https://brf.be/national/1142245/> , <https://www.lez-belgium.be/de/info-menuue/die-umweltzonen/bruessel-lez.html>) Dort gibt es sogar die flexible Möglichkeit, mit einem „verbotenen“ Wagen gegen Gebühr eine limitierte Zahl von Tagen in die Zone einzufahren, andererseits sind die Strafen bei Missachtung ziemlich saftig, anders als in Deutschland. Köln prüft, ob das Verfahren technisch und rechtlich auch in Deutschland funktioniert. In Düsseldorf aber tut sich anscheinend nichts. [IT]

On-Demand und autonom

Die Diskussionen und Aktivitäten um neue, mehr oder weniger öffentliche und mehr oder weniger autonome Mobilitätsformen gehen (weltweit) weiter. Hier sind einige Hintergrund-Links:

Über mit neuer Unternehmensführung will in Deutschland einen Neustart:

<https://www.wiwo.de/unternehmen/auto/geteilte-mobilitaet-warum-uber-auf-hilfe-von-volkswagen-hofft/22655548.html>

Moia von VW und andere Player arbeiten an dem Thema:

<https://www.wiwo.de/unternehmen/auto/vw-tochter-moia-soll-neue-aura-in-der-mobilitaet-einlaeuten/22655568.html>

Wer kennt Didi? Das ist einer der größte Mobilitätsanbieter der Welt, noch (!?) nicht in Europa:

<https://www.ksta.de/wirtschaft/didi-chuxing-aufstieg-zum-globalen-giganten-29336134>
<http://www.it-times.de/news/didi-chuxing-von-softbank-und-apple-unterstuetzter-ride-sharing-service-startet-in-australien-129038/>

Unfinished London: Videos von Jay Foreman

„Zukunft Mobilität“ beschäftigt sich in einem Blogbeitrag mit der Entwicklung des Radverkehrs und der Radverkehrsinfrastruktur in der Metropole und macht auf zwei Videos aufmerksam, die sich mit britischem Humor dem Thema widmen:

<https://www.zukunft-mobilitaet.net/167795/urbane-mobilitaet/radverkehr-unfinished-london-radwegebau-umsetzung-schwierigkeiten-radhelmpflicht/>

Neues aus dem VCD

Besuch der VCD-Bundesgeschäftsführerin in Düsseldorf

Carolin Ritter kommt am Dienstag, den 26.06. um 18:00 Uhr in die VCD-Geschäftsstelle, Gruppellostraße 3. Sie wird über den aktuellen Stand im Verbandsentwicklungsprozess berichten und steht für Fragen und Anregungen gern zur Verfügung. Alle an diesem Informationsaustausch Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Es wird aber um Anmeldung gebeten bis zum 19. Juni, damit die Planungen an die zu erwartende Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst werden können: info@vcd-nrw.de

STADTRADELN in Düsseldorf vom 17. Juni bis 7. Juli

Auch in diesem Jahr startet wieder ein VCD-Team beim STADTRADELN in Düsseldorf, angeführt wie in den vergangenen Jahren von der Kapitänin Martina Kern: Martina.Kern@vcd-nrw.de. Informationen zu der bundesweiten Kampagne gibt es im Internet unter www.STADTRADELN.de.

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: <http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/>

Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: <http://www.vcd.org/>

Lesenswertes zu Energie, Mobilität, Klima: <http://www.klimaretter.info/>

Mehrfach ausgezeichnete Blog Zukunft Mobilität: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/>

Radwegparker per E-Mail melden bei: verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren: Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Hans Jörgens [HJ], Burkhard Karp [BK], Almut Langer [AL]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de